Eigenthum, Druck und Verlag von R. Graßmann.
Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.
Redaktion und Expedition Kirchplatz 3.

Abonnement monatlich 50 Pfg., mit Trägerlohn 70 Pfg.,
auf der Post vierteljährlich 2 Mk., mit Landbriefträgergeld 2 Mk. 50 Pfg.
Inserate die Petitzeile 15 Pfennige.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe. Sonnabend, den 30. Juli 1887. Nr. 350.

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement auf die Monate August und Sept. für die einmal täglich erscheinende Pommersche Zeitung mit 1 Mark, für die zweimal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 1 Mk. 34 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.

Die Redaktion.

Deutschland.

Berlin, 29. Juli. Wie aus Homburg gemeldet wird, gedenkt Kaiserin Augusta noch etwa 3 Wochen daselbst zu verweilen.

— Der König von Griechenland ist gestern Morgen von London kommend durch Köln nach Dänemark abgereist.

— Der Kronprinz von Griechenland traf, wie bereits gemeldet, gestern Vormittag hier ein. Derselbe reist im strengsten Inkognito als Duc de Sparta und wurde bei seiner Ankunft vom griechischen Gesandten Vlachos und den Herren der hiesigen griechischen Gesandtschaft auf dem Bahnhof Friedrichstraße empfangen. Im Laufe des gestrigen Tages und auch am heutigen Vormittag nahm der Kronprinz die hiesigen Sehenswürdigkeiten in Augenschein und begab sich heute Nachmittag 2 Uhr zum Besuch nach Charlottenburg. Morgen früh beabsichtigt der Kronprinz Petersburg weiter zu reisen und daselbst einige Zeit zu verbleiben.

— Die Königin Isabella von Spanien, welche mehrere Tage in Köln verweilte, ist gestern Vormittag mit dem Schiffe nach Mainz abgereist. Sie begiebt sich von dort nach Schlangenbad zur Kur.

— Die ungünstigen Nachrichten über das Befinden des Königs der Niederlande bestätigen sich. Wenn auch eine unmittelbare Lebensgefahr nicht vorhanden sein soll, so ist doch bei dem vorgerückten Alter des erkrankten Monarchen eine plötzliche schlimme Wendung nicht ausgeschlossen. Der König hat bekanntlich nur eine Tochter, die siebenjährige Prinzessin Wilhelmine, die Erbin der holländischen Krone. Im Großherzogthum Luxemburg, wo bekanntlich das salische Gesetz gilt, ist sie dagegen nicht erbberechtigt. Das Großherzogthum fällt vielmehr nach dem Tode des Königs an den ehemaligen Herzog von Nassau, dessen Erbrecht zweifellos ist. Wenigstens nimmt man in hiesigen politischen Kreisen als feststehend an, daß dieses Erbrecht von der deutschen Regierung anerkannt werden und daß der Herzog Adolf von Nassau nöthigenfalls in der Geltendmachung desselben kräftig unterstützt werden würde.

— Die letzten fünf Jahre haben dem Bestande des schwimmenden Materials der deutschen Kriegsflotte einen recht bedeutenden Zuwachs gebracht. Von dem Bau zahlreicher Torpedoboote abgesehen, sind in dem gedachten Zeitraume: ein Panzerschiff, zwei Panzerfahrzeuge, eine Kreuzerfregatte, drei Kreuzerkorvetten, ein Schiffsjungen-Schulschiff, zwei Avisos und ein Kreuzer, im Ganzen mithin elf größere Kriegsschiffe vom Stapel gelaufen, während der Bau von sechs Kriegsschiffen in Angriff genommen resp. projektirt ist. Die vom Stapel gelaufenen resp. im Bau vollendeten Schiffe sind: Panzerschiff „Oldenburg", Panzerfahrzeug „Brummer", desgleichen „Bremse", Kreuzerfregatte „Charlotte", Kreuzerkorvette „Arkona", desgleichen „Alexandrine", desgleichen „Irene", Schiffsjungen-Schulschiff „Nixe", Aviso „Pfeil", desgleichen „Greif", Kreuzer „Eber". Von diesen Schiffen befinden sich „Oldenburg", „Brummer", „Bremse", „Arkona", „Alexandrine", „Nixe" und „Pfeil" bereits in Dienst, „Charlotte", „Greif" und „Eber" noch im Bau resp. in der Ausrüstung, während „Irene" am 23. d. vom Stapel gelaufen ist. Im Bau befinden sich ferner: „Ersatz Ariadne" im zweiten und „Ersatz Pommerania" im ersten Baujahr. Der Bau des erstgenannten Schiffes wird derart beschleunigt, daß in das dritte Baujahr nur noch geringe Vollendungsarbeiten entfallen. Der Stapellauf wird zum nächsten Frühjahr stattfinden. Die Baukosten betragen 4,800,000 Mark. Auch der Bau der „Ersatz Pommerania" soll entsprechend beschleunigt werden, da an Avisos in unserer Flotte ein sehr fühlbarer Mangel herrscht.

— Am Donnerstag wurden in verschiedenen Theilen der Stadt, namentlich im Osten und Südosten, wieder massenhaft sozialistische Flugblätter in die Wohnungen geschmuggelt, die an aufreizender Sprache das denkbar Möglichste leisten. Das Flugblatt knüpft an die in der Nacht vom 15. zum 16. Juli stattgehabte Verhaftung des sozialdemokratischen Zentralkomitees an und überschüttet die Berliner Polizei mit einer Fülle der nachdrücklichsten Angriffe. Das Flugblatt schließt mit einem Hoch auf die „internationale revolutionäre Sozialdemokratie". Das Flugblatt ist in mehreren Tausend Exemplaren beschlagnahmt und eine Anzahl Verbreiter sistirt worden.

— Die Berliner „Politischen Nachrichten" schreiben:

„Fast aus dem gesammten Bereich des Mittelmeerbeckens liegen Meldungen über ungewöhnlich hohe Temperaturverhältnisse vor; Hand in Hand damit geht die Nachricht, daß in Sizilien die Cholera-Epidemie Fortschritte mache. Bei aller Sympathie für die Bevölkerung der heimgesuchten Distrikte darf man doch darauf aufmerksam machen, daß vom Standpunkte der internationalen Hygiene aus diese Sachlage um deswillen nicht als allarmirend betrachtet zu werden braucht, weil es scheint, als habe die Cholera-Invasion der letzten Jahre nunmehr den Zenith ihrer internationalen Bedrohlichkeit überschritten und sei im definitiven Rückgange begriffen. Da der Krankheitserreger sich nur noch in begrenztem Rayon unter abnormen Wärmegraden und auch da nur in einem Maße entwickelt, das an und für sich zwar immer noch intensiv genug, doch hinter den Epidemie-Erscheinungen der früheren Jahre erheblich zurückbleibt, wäre vielleicht Hoffnung vorhanden, daß mit dem Eintritt der kühleren Jahreszeit die Cholera auch die letzten jetzt noch auf europäischem Boden behaupteten Positionen für diesmal endgültig räumen dürfte."

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 30. Juli. Das IV. Bundesfest des deutschen Radfahrer-Bundes findet in der Zeit vom 20.—22. August in Frankfurt a. M. statt.

— Das im hiesigen Hafen am linken Ufer der Parnitz zwischen der Parnitzbrücke und dem Bohlwerke längs der Wallstraße in einer Länge von 153 Meter hergestellte Bohlwerk ist für öffentlich erklärt worden.

— Auf der Alt-Damm-Kolberger Eisenbahn ereignete sich am Freitag ein recht trauriger Unglücksfall, der jedoch selbst verschuldet wurde und dem Zugpersonal in keiner Hinsicht zur Last gelegt werden kann. Als der Nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr von Greifenberg nach Kolberg gehende Personenzug vor der Station Goehrke ankam, wurde dort einem 16jährigen Hirtenjungen ein Arm abgefahren und derselbe außerdem am Kopfe schwer verletzt. Der Junge hatte sich auf eine Brücke neben dem Geleise niedergelegt und ist jedenfalls dort eingeschlafen. Nachdem ein Nothverband angelegt, wurde der schwer Verletzte im Wagen des Herrn Landrath v. Woedtke, der mit seinem Fuhrwerk dort anwesend war, in das städtische Krankenhaus zu Greifenberg befördert, wo ihm ärztliche Hülfe zu Theil wurde. Da jedoch die Hirnschale schwer verletzt ist, wird es fraglich sein, ob der Mensch das Leben behalten wird. Er ist der Sohn einer armen Wittwe, deren Mann vor kurzer Zeit verstarb.

— Die „Deutsche Gerichtsvollzieher-Zeitung" hat gemeinsame Schritte der Gerichtsvollzieher zur Aufbesserung ihrer Stellung angeregt und es ist eine Kollektiv-Petition in diesem Sinne im Umlauf. Da eine Verfügung des Justizministers vom 7. Dezember v. Js. die gemeinsame Agitation ganzer Beamtenklassen als unzulässig erklärt und in einer späteren Verfügung die Erörterung dienstlicher Verhältnisse in öffentlichen Blättern als unvereinbar mit der Ordnung des Dienstes und der Disziplin bezeichnet worden ist, so ist seitens der Landgerichts-Präsidenten eine Warnung vor der Betheiligung an der Agitation durch Unterschrift oder Zahlung von Geldbeiträgen an die Gerichtsvollzieher gerichtet worden.

— Für die bevorstehende Manöverzeit sei darauf hingewiesen, daß nach der geltenden Manöver-Postordnung die Nachsendung der bei der Post bestellten Zeitungen und Zeitschriften von den einzelnen Beziehern spätestens acht Tage vor dem Ausmarsch bei der Postanstalt des Garnison-Postortes schriftlich beantragt werden muß. Der Antrag kann mehrere Zeitungen für denselben Empfänger umfassen. Die Nachsendung erfolgt gegen eine voraus zu bezahlende Gebühr von 50 Pf. für je vier Wochen und jede Zeitung.

— In der Woche vom 17. bis 23. Juli kamen im Regierungsbezirk Stettin nur 58 Erkrankungen und 9 Todesfälle in Folge von ansteckenden Krankheiten vor; bei der gegenwärtigen Hitze ein sehr erfreuliches Zeichen für den Gesundheitszustand des Bezirks. An Dyphterie erkrankten 23 Personen (6 Todesfälle), davon 5 Personen in Stettin, an Masern erkrankten 20 Personen (3 Todesfälle), an Darm-Typhus 12 Personen, davon 4 in Stettin, und an Scharlach und Rötheln 3 Personen, davon 2 in Stettin.

— Wir wollen nochmals auf das Gastspiel des schwedischen Damen-Doppel-Quartetts hinweisen, welches am Montag, den 1. August, unter Direktion des Herrn Louis Wibergh in Wolffs Garten unter Mitwirkung der Königsregiments-Kapelle sein erstes Konzert giebt. Das Quartett gastirte drei Monate lang im Berliner Belle-Alliance-Theater und die Rezensionen der Berliner Blätter sprechen sich in jeder Weise günstig über den Gesang der jungen Damen aus.

— Ein alter „junger Ehemann" in der Schulzenstraße hat vorgestern Nachmittag, wie die „Pomm. Reichsp." mittheilt, mit Hülfe seines 18jährigen Sohnes erster Ehe (Schüler einer hiesigen Realschule) seine ihm erst vor ca. 6 Wochen angetraute „bessere Hälfte" derart mit Schlägen traktirt, daß dieselbe polizeilichen Schutz in Anspruch zu nehmen genöthigt war. Das Vorkommniß hatte einen größeren Auflauf vor dem Hause des liebenswürdigen Ehegatten veranlaßt.

— (Personal-Chronik.) Im Kreise Pyritz ist für den Standesamtsbezirk Gottberg der Rittergutsbesitzer Nobbe zu Neu-Libbehne zum Stellvertreter des Standesbeamten ernannt. — Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat den seitherigen kommissarischen Verwalter der Kreiswundarztstelle des Kreises Demmin, praktischen Arzt Dr. Dieterich, zum Kreis-Wundarzt des Kreises Demmin ernannt. — An dem Domgymnasium in Kolberg ist der ordentliche Lehrer Karl Schuffert zum Oberlehrer befördert. — Der provisorisch angestellte Lehrer Michaelis und der katholische Lehrer Winzewski zu Stettin sind fest angestellt worden. — Provisorisch angestellt sind: die Lehrer Urban in Stettin, Soosten in Pasewalk, Glawe in Preetzen, Synode Anklam, Bartz und Scheunemann in Grabow a. O., Fink und Schnuchel in Treptow a. R. — Dem Kandidaten der Philologie Otto Voigt, zur Zeit in Sophienhof, Kreis Regenwalde, und der Lehrerin Fräulein Ohm, zur Zeit in Karlsburg, ist unter Vorbehalt des Widerrufs die Erlaubniß ertheilt, als Hauslehrer und Erzieher bezw. als Hauslehrerin und Erzieherin im Verwaltungsbezirke Stettin zu wirken. — Die Küster- und Lehrerstelle in Güntersberg, Synode Jakobshagen, wird durch die Emeritirung des seitherigen Inhabers erledigt. Einkommen beträgt 675 M. Die Wiederbesetzung der Stelle erfolgt durch die königliche Regierung. — Die Lehrerstelle in Völzin, Synode Greifenberg, wird durch Versetzung des seitherigen Inhabers erledigt. Einkommen beträgt 746 M. Sie ist Privatpatronats. — Die zweite Lehrerstelle in Nemitz, Synode Stettin Land, ist durch Versetzung des seitherigen Inhabers erledigt. Einkommen beträgt 660 M. Die Wiederbesetzung der Stelle erfolgt durch den Magistrat Stettin. Sie ist Privatpatronats. — Die Küster- und Lehrerstelle in Blankensee, Synode Pasewalk, wird durch die Emeritirung des seitherigen Inhabers zum 1. Oktober erledigt. Das Einkommen beträgt 905 M., auf Lebzeiten des Emeritus aber nur 746 M. Sie ist Privatpatronats.

— Nach einer hierher gelangten Meldung ist in Berlin gestern Nacht in dem Friedrichstraße Nr. 198 belegenen Hennig'schen Juwelier-Geschäft ein Einbruch verübt, bei welchem den Dieben eine große Menge Gold- und Silberwaaren zur Beute gefallen sind. Es wird angenommen, daß die Diebe versuchen werden, die gestohlenen Sachen außerhalb zu veräußern und wollen wir daher auch die hiesigen Händler vor etwaigem Ankauf warnen. Nach einer amtlichen Zusammenstellung befinden sich folgende Werthsachen unter den gestohlenen Gegenständen: 25—30 Dutzend goldene Ketten, darunter Panzerketten, langgliederig, und Ankerketten, 8—10 Dutzend Damenketten verschiedener Form mit Quasten, 10—11 Stück kleine amerikanische Ketten mit Angeln, 6 Stück Chatelaines, 3 Dutzend Armbänder besserer Qualität, 5 Dutzend Armbänder leichterer Qualität, mehrere Ketten-Armbänder, 2 Dutzend silberne und silbervergoldete Kinder-Armbänder, 4 Dutzend silbervergoldete Armbänder mit verschiedenen farbigen Steinen, 12 Dutzend goldene Trauringe, Siegelringe und Damenringe, 13—14 Dutzend Doubléringe, darunter verschiedene Damenhandringe, 7 Dutzend Similiringe, 2 Dutzend Herren-Medaillons mit verschiedenen Steinen, 2 Garnituren Oberhemdenknöpfe, verschiedene Dutzend Simili-Ohrringe, 5 Dutzend silberne Eßlöffel, 4 Dutzend silberne Kaffeelöffel, 2 Dutzend silberne Kinderlöffel, 2 Dutzend silberne Vorlegelöffel. Der Gesammtwerth beträgt etwa 10,000 M.

— Der gefährlichste Feind unserer Polstermöbel, Teppiche und Pelzsachen ist die Motte. Namentlich während der Reisesaison richtet dieses unnütze Geschöpf nicht selten erheblichen Schaden an, da die Polstermöbel u. s. w. oft Monate lang ohne die nöthige Pflege bleiben müssen. Leicht handliche Sachen, wie Pelzwerk, Teppiche, Wollenwaaren lassen sich schon eher schützen, denn man braucht sie nur in Leinwand einzunähen und sorgfältig zu verschließen, am besten wohl in einer Blechkiste. Legt man kleine Stücken Kampfer oder mit Terpentinöl getränkte Läppchen dazu, so sind die Sachen vor Motten wohl sicher. Stühle, Sophas und dergleichen kann man aber nicht gut vollständig einnähen. Hier ist es von großem Nutzen, dem Polstermaterial einige Stengel aufgeblühten und getrockneten Hanfes zuzusetzen. Anders verhält sich die Sache, wenn die Motten sich bereits in Teppichen oder Polstermöbeln eingenistet haben. Durch fleißiges Klopfen und Bürsten läßt sich der kleine Schmetterling wohl vertreiben, nicht aber seine Brut. Um diese zu tödten, lege man über den Teppich, Stuhl oder Sopha ein feuchtes Tuch und überstreiche dieses mehrmals mit einem heißen Bügeleisen. Der dadurch entstehende heiße Dunst wird die lästigen Insekten und ihre Brut ganz sicher tödten.

— Von dem im Dunzig liegenden Kahn des Schiffseigners Dahms wurde gestern Nacht der Kahnanhang gestohlen.

— Eines der verwendbarsten Mitglieder unserer Bühne, Herr Filisczanko, hat Dienstag, den 2. August, im Bellevue-Theater sein Benefiz und hat zu demselben die beliebte Operette „Boccaccio" gewählt. Frl. Verdier hat die Titelrolle, während der Benefiziant „Scalza" singen wird. Herr Filisczanko ist schon während mehrerer Saisons an den hiesigen Bühnen und hat nicht nur in Oper und Operette, sondern auch im Schau- und Lustspiel recht tüchtiges geleistet. Es wäre demselben daher wohl zu wünschen, daß er an seinem Ehrenabend durch ein volles Haus erfreut würde.

Aus den Provinzen.

Pasewalk. Ueber eine interessante Jagd auf einen entlaufenen Bullen wird uns Folgendes mitgetheilt: Ein hiesiger Fleischermeister hatte in Trebenow bei Nechlin einen $1\frac{1}{2}$ jährigen Bullen gekauft und einen seiner Gesellen am 27. d. Mts. beauftragt, den Bullen von dort nach hier zu treiben. Noch auf der Trebenower Feldmark riß sich jedoch der Bulle los und nahm ein Weizenfeld als Deckung an. Alle Versuche, das Thier wieder einzufangen, blieben erfolglos. Gestern Nachmittag nun begab sich der Fleischermeister mit einer Büchsflinte und der nöthigen Munition bewaffnet auf die Suche, um den Bullen lebend oder todt einzubringen. Der Besitzer des Weizenfeldes, sowie noch ein Nimrod, beide gleichfalls bewaffnet, und drei Mann fanden den Bullen denn auch bald in dem erwähnten Kornfeld vor. Versuche, das inzwischen wild gewordene Thier einzufangen oder zu kehren, blieben erfolglos. Es wurde nun beschlossen, eine regelrechte Jagd auf dasselbe zu machen. Bis ca. 20 Schritte ließ der Bulle ruhig seine Verfolger herankommen und hielt auch ebenso 3

Kugeln gegenüber, welche auf ihn abgegeben wurden, Stand. Die Kugeln hatten eben ihr Ziel verfehlt. Da nun andere Munition, als gewöhnliche Patronen, mit Hasenschrot Nr. 3 geladen, nicht mehr vorhanden war, so wurden nach und nach unter fortwährendem Vorgehen und Zurückweichen noch ca. 20 Schuß auf den Bullen abgegeben, die weiter kein Resultat erzielten, als daß demselben ein Auge ausgeschossen wurde und die Angreifer fortwährend den Angriffen des Bullen weichen mußten. Jetzt wurde ein anderes Manöver versucht. Sämmtliche 6 Personen bewaffneten sich mit Heugabeln, setzten sich in Positur und erwarteten in geschlossener Reihe den Angriff des Bullen, fest entschlossen, nicht zu weichen. Doch mit des Geschickes Mächten u. s. w., denn bei dem ersten Ansatz, den der Bulle zum Angriff machte, zerstob der Kühnen Schaar nach allen Winden. Unter den Angreifern befand sich auch ein Herr, der lange Zeit in Amerika gewesen und dort nach seiner Mittheilung diverse Büffeljagden mitgemacht hatte. Diesem wurde nun die Leitung der Jagd übertragen. Schnell ward ein Lasso angefertigt und hoch zu Roß sollte nun der Ausreißer eingefangen werden. Aber Büffel und wildgewordene Bullen zu fangen, muß doch zweierlei sein, denn auch bei dem ersten Kopfbeugen des Thieres nahmen Roß und Reiter eine entgegengesetzte Richtung an. Großer Kriegsrath, dort der Bulle im Weizenfeld, hier die Schaar der muthigen Schützen, ohne Munition. Endlich fand sich noch, da weder Kugel noch Schrot vorhanden war, ein Klumpen Blei vor. Dieses wurde nun klein gehackt, die Patronen damit geladen, und endlich nach drei wohlgezielten Schüssen lag der Bulle in seinem Blute. Ein Schnitt durch den Hals desselben und die interessante Jagd war beendet. Das Weizenfeld soll einem Schlachtfeld nicht unähnlich aussehen.

× Greifenberg, 29. Juli. Während der Ernte werden von den Herren Eskadronschefs so viel Dragoner, wie entbehrlich sind, zur Hülfeleistung beurlaubt und gehen diese Leute gerne zu den Ackerbürgern und Bauern, da ihnen dort außer guter Beköstigung auch noch ein baarer Verdienst von 1 Mark 50 Pf. pro Tag gewährt wird. — Einer der Diebe, die den Einbruchsdiebstahl beim Bäckermeister Nickel hier verübt haben, ist laut Mittheilung der Kolberger Polizei dort verhaftet worden.

* Dt.-Krone, 29. Juli. Kürzlich wurde hier ein Mann in Offiziers Uniform verhaftet, der ein Kaufmann aus Berlin zu sein vorgiebt. Auf dem Kopfe trug er eine Eisenbahndienstmütze und vor der Brust eine Medaille mit der Inschrift: „Mitglied des Vereins zur Ausrottung böser Schwiegermütter". Ob eine böse Schwiegermutter oder die Hundstagshitze oder beide Uebel zugleich dem guten Manne den Kopf beschwert haben, ist bis jetzt noch nicht festzustellen möglich gewesen.

§ Jastrow, 29. Juli. Am 5. k. Mts. werden die 2. und 5. Eskadron des Dragoner-Regiments Nr. 11 hier auf einen Tag Quartier nehmen. Die Kapelle dieses Regiments wird in dem neu eröffneten Garten des Herrn Wende ein Konzert veranstalten, das gewiß recht zahlreich besucht sein wird. — Im Stadtwalde, nahe der Küddow, brach am 26. d. plötzlich Feuer aus, welches in kurzer Zeit 2½ Morgen Waldung vernichtete. Nur der aufopfernden Thätigkeit des Försters Pauli und seiner Familie ist es zu verdanken, daß nicht noch größere Verheerungen angerichtet sind.

⊙ Von der hinterpommerschen Grenze, 29. Juli. Kaum haben die Schießübungen auf dem Hammersteiner Artillerie-Schießplatze eine kurze Zeit aufgehört, so rücken schon wieder andere Truppen ein, um dieselben fortzusetzen. Diesmal ist es die Garde-Feld-Artillerie-Brigade, welche jetzt bald ihren Kanonendonner weithin ertönen lassen wird. Dieselbe beginnt ihre Uebungen am 30. d. M. und setzt dieselben bis zum 25. August fort. Nur die Sonntage sind der Ruhe gewidmet, sowie der 22. und 25. August. Für die Zeit der Schießübung ist der Flößereibetrieb auf dem Zahneflusse gesperrt.

Landwirthschaftliches.

Die definitive Feststellung des Herdes, auf welchem der Koloradokäfer in der Feldmark Mahlitzsch, Kreis Torgau, sich vorgefunden hat und befindet, hat durch die genauesten wiederholten Absuchungen jeder auf den angrenzenden Kartoffelstücken befindlichen Kartoffelstaude bis auf eine Entfernung von 800 Schritten stattgefunden. Bei einer solchen Entfernung ist nach den gemachten Erfahrungen keine weitere Verbreitung von dem eigentlichen Herde aus, nach dem „Staats-Anzeiger", vollständig ausgeschlossen. Mit der eigentlichen Vernichtung der vorhandenen Schädlinge ist daher am Donnerstag, den 21. d. M., begonnen worden.

Diese Vernichtung beginnt mit dem sorgfältigsten wiederholten Absuchen der befallenen, vom Kartoffelkäfer besetzten Kartoffeläcker unter fortwährender Aufsicht und der möglichst scharfen und strengsten Kontrolle. Dem Absuchen folgt, sobald sich kein Schädling mehr, weder im Eier- noch Larven- noch Käferzustande, auf den Kartoffelpflanzen vorgefunden, das Abschneiden der Kartoffelstengel, welches derartig ausgeführt wird, daß kein Blatt der Pflanze stehen bleiben darf, während gleichzeitig der Boden um die einzelnen Stöcke gelockert wird, um etwa in demselben noch vorhandene, bereits zur Verpuppung herunter gegangene Larven zu entdecken und zu sammeln. Das abgeschnittene Kartoffelkraut wird sodann in mit Sackleinwand gefütterten Körben in breite, 1¼ Meter tiefe Gruben schichtweise — etwa je 10 Zentimeter hoch gebracht und mit Rohbenzol von bedeutender Aetzkraft begossen. Diese Füllungen werden bis zur Höhe von 50 Zentimetern fortgesetzt und die Grube mit der ausgeworfenen Erde zugeschüttet. Hierauf wird das von dem Kartoffelkraut befreite Ackerstück 25 bis 30 Zentimeter tief gepflügt, die während des Ackerns erscheinenden Larven und Puppen abgelesen; dem Pflügen folgt sofort ein wiederholtes Durcheggen der Flächen, während welcher Arbeit das Absuchen der auf der Oberfläche erscheinenden Puppen resp. Larven durch besonders dazu geeignete Arbeiter fortgesetzt wird. Sodann beginnt das Begießen des so hergestellten Ackerstücks unverzüglich mit Rohbenzol in einer Menge von 1½ Zentnern auf 4,4 Quadratmeter, nach dessen Beendigung das Stück von Niemand mehr betreten wird.

Die ganze vom Koloradokäfer befallene, nach ungefährer Schätzung ca. 3 Hektare betragende Fläche ist bedauernswerther Weise noch heute von dem Schädling in allen Stadien überzogen, mit Ausnahme einer kleinen Fläche, welche mit ca. 2000 Quadratmeter bereits mit Benzol begossen ist. Auf den übrigen verseuchten Flächen kommen überall Eier, Larven, Puppen, Käfer vor und bei jeder der wiederholentlich stattgefundenen Absuchungen zeigen sich dieselben.

Es erheischt diese Erscheinung, welche die tiefe Verseuchung am deutlichsten zeigt, die Nothwendigkeit des vorsichtigsten und energischsten Vorgehens. Es können daher stets nur kleine Theile des befallenen Terrains zur gänzlichen Vernichtung des Insektes in Angriff genommen werden, und nachdem festgestellt, daß das Absuchen weder Eier noch Larven oder Käfer ergab, folgen sich die übrigen Vernichtungsoperationen schnell aufeinander. Nur in dieser Weise kann dem in der That in einer ganz außerordentlichen Menge vorhandenen Koloradokäfer ein Ende bereitet werden. Bis zum Ende des gestrigen Tages sind ca. 2000 Quadratmeter hergestellt worden, wozu an Rohbenzol ca. 700 Ztr. verwendet worden sind.

Kunst und Literatur.

Heinrich Heines sämmtliche Werke. Die im Verlage von Otto Hendel in Halle a. S. erscheinende Heine-Ausgabe, über welche wir uns bei Erscheinen der ersten Lieferung bereits sehr lobend aussprachen, ist bisher bis zur achten Lieferung, welche den 1. Band beschließt, erschienen. Diese Ausgabe wird 30 Lieferungen, à 25 Pf., nicht überschreiten; sie ist mithin in Bezug auf gute Ausstattung bei gleichzeitiger Billigkeit unübertroffen. Gutes Papier, geglättet und stark, dazu deutlicher, gut lesbarer Druck, der die Augen nicht angreift, machen diese Ausgabe zu einer sehr empfehlenswerthen. [243]

Vermischte Nachrichten.

— Um Zigarren und Zigarretten auf sichere und einfache Weise ohne Störung bei Beschäftigungen zu halten, hat die Firma J. L. Meyer in Schweinau-Nürnberg einen selbstthätigen Zigarrenhalter konstruirt und ein Patent darauf erhalten und wird dieser Zigarrenhalter, dessen Verkaufspreis sehr billig gestellt ist, sicher bald bei allen Rauchern beliebt sein.

— Die Hitze der letzten Tage hat schon Manchen zur Verzweiflung gebracht. Der Eine fügt sich mit philosophischer Ruhe darein und erträgt mit Gleichmuth die berühmten „24 Grad im Schatten", während der Andere sich darob immer mehr ereifert und erhitzt und die innerliche Gluth mit innerlichen Mitteln, d. h. mit unendlichen Quantitäten baierischen oder Weißbieres zu löschen sucht. Letzteres Mittel ist aber ein sehr trügerisches, wie erfahrene Biertrinker bezeugen können, denn je mehr man trinkt, desto mehr schwitzt man und desto größer wird wieder der Durst. Vielleicht werden es unsere Leser mit Dank aufnehmen, wenn wir ihnen einige einfache, der Gesundheit durchaus zuträgliche Mittel vorschlagen, durch welche man sich wenigstens im Zimmer eine einigermaßen erträgliche Temperatur herstellen kann. Wasser ist auch hierbei das Beste. Das einfachste Mittel besteht darin, den Fußboden im Laufe des Tages öfters, etwa 4—6 Mal, naß aufwischen zu lassen. Der Zweck dieser Prozedur ist folgender: Beim Aufwischen bleibt auf den Dielen stets etwas Wasser zurück, welches von der heißen Luft resp. von der Sonne sehr bald verdunstet wird. Das verdunstende Wasser macht die Luft im Zimmer feucht und kühler und die Lungen bekommen statt der heißen trockenen Luft nunmehr feuchte Luft zu athmen, was nach allgemeinem Ausspruche der Aerzte durchaus zuträglich ist. Ein anderes, den gleichen Zweck verfolgendes Mittel ist folgendes: Man befeuchte die Rouleaux oder Marquisen vor den Fenstern mit reinem Wasser, oder tauche ein ganzes Laken in kaltes Wasser und hänge es in feuchtem Zustande vor das geöffnete Fenster. Die durchstreifende heiße Luft verdunstet auch hier sehr bald das Wasser in dem Laken bezw. in dem Rouleaux und die Luft im Zimmer nimmt die verdunstende Feuchtigkeit auf. Wer energisch zu Werke gehen will, führe beide Mittel gleichzeitig aus, sie sind durchaus unschädlich und nicht umständlich.

— Eine ergötzliche „Schweine"-Geschichte wird aus Sachsen berichtet: „Wie waret ihr so unschuldig und wie ringeltet ihr lustig eure Schwänzchen, als ihr fünfzig Schweinchen vor einigen Tagen auf dem sächsischen Bahnhofe Arnsdorf anlangtet, um nach Stolpen verladen zu werden! Nichts Schlimmes ahnend, sprangen sie, die fünfzig grauen Läufer, hinein in den Packwagen, um ihrem weiteren Ziel entgegen zu dampfen. Es war noch nicht ihr Todesziel, die Stadt der seligen Gräfin Cosel — nein, von dort aus sollten sie erst getrennt und weiter verkauft werden, hübsch einzeln, um aufgepäppelt zu werden zu festen drallen Schweinen, eines ehrenvollen Todes im nächsten Winter sicher! — Es war wahrscheinlich ihre erste Eisenbahnfahrt, die sie nach Stolpen bringen sollte, um dort eine Ferienkolonie zu gründen; denn heiterer Frohsinn leuchtete aus ihren kleinen verschmitzten Augen und mit muntern Sprüngen eilten sie über die Rampe in den Wagen. Ihr Herr und Gebieter fühlte sich selbst ganz glücklich beim Anblick seiner theuren Schaar! — Doch mit des Schicksals Mächten — Ist kein ew'ger Bund zu flechten — Und das Unglück schreitet schnell! — In dem Wagen war vor einiger Zeit geraspeltes oder gemahlenes Rothholz verladen gewesen, dessen Farbe sich dem Boden mitgetheilt hatte, und von dem auch einige Fasern zurückgeblieben waren. Die bekannten alkalischen Ausschwitzungen, denen auch die Schweine unterworfen sind, lösten die braunrothe Farbe auf und verwandelten sie nach einem ewigen Gesetze der Chemie in ein wundervolles Karmosin. Nichts konnte das Schicksal aufhalten, auch die herrlichen Erbsen nicht, welche der Edelsinn des Besitzers dieser drolligen Heerde auf den Wagenboden verstreut hatte, damit sie zur Nahrung seiner Schützlinge und zu ihrem munteren Spiele dienen sollten. Die Thüre wird verschlossen — der Zug geht ab! Unter dem Pfeifen der Lokomotive verklingt der letzte Jauchzer der zartbeschwänzten Schaar! — Nach drei Stunden kommt der Zug nach Stolpen — man öffnet den Wagen. Himmel, was ist denn das? Das sind doch nicht die fünfzig grauen Schweine, die in Arnsdorf verladen wurden? Die sind ja über und über roth — kein graues Tüpfelchen mehr daran. Das sind ja Spukgestalten der Hölle, umhangen mit dem rothen Mantel des Teufels! Aber im Wagen war es finster gewesen, die Schweinchen hatten ihre Metamorphose nicht bemerkt. Als sie jedoch nun wieder das Licht des Tages erblickten, da war ihre Freude grenzenlos! Auch ein Schweinchen hat ästhetischen Geschmack und ihm gefällt sicher roth mehr wie grau. Mit ganzer Seele lachten sie ihren Herrn an, als wollten sie sagen: Grau, Freund, ist alle Theorie, doch roth Dein theures Borstenvieh! — Aber die Bauern, die Bauern dachten anders! Rothe Schweine — nee, die koofen wir nicht! Vergebens ist die Versicherung des Bezirksarztes aus Pirna, daß sich die Schweinchen trotz der rothen Farbe äußerst gesund und wohl befänden, vergebens die eigene Ueberzeugung von der Lustigkeit der Geschöpfe; nee, sagen die Bauern — denen ist die rothe Farbe nicht in die Haut, denen ist sie auch in die Gedärme und in die Seele gedrungen! Das sind die reinen Sozialdemokraten und ihre Würste brauchen nicht erst in Anilin gefärbt zu werden. — Was wollte nun der arme, moderne Eumäos, dessen rothe Schweine Homer's Odyssee nicht einmal besingt, anfangen? Er trieb sie in den Stall des Gasthofes „Zur grünen Aue" in Langenwolmsdorf, wo sie jetzt noch ihres Schicksals harren, bis sein Streit mit der Eisenbahnverwaltung ausgefochten sein wird. Der Zulauf der Menschen zu diesem Stalle soll ein enormer sein. Und wenn auch die Schweine denken: O, daß sie ewig haften bliebe, die rothe Farbe heißer Liebe! — so weiß doch im Augenblick noch Niemand, wie diese karmoisinrothe Schweinerei enden wird."

— (Deutsche Lokomotiven in Südamerika.) Die deutsche Maschinen-Industrie steht, wie aus einem Berichte des britischen Legations-Sekretärs in Rio de Janeiro erhellt, im Begriff, sich auf dem südamerikanischen Markte einzubürgern, um der englischen und nordamerikanischen Konkurrenz zu machen. Es heißt in dem Berichte: Bisher hat der Deutsche uns hier nur in Manufakturwaaren Konkurrenz gemacht; jetzt aber schickt er sich an, und zwar nicht erfolglos, uns auf einem Gebiete aufzusuchen, wo wir uns bisher als völlig unangreifbar wähnten. Nicht nur hat der Agent einer deutschen Gesellschaft einen vortheilhaften Kontrakt für die Lieferung von Bessemer Stahlschienen für die Itapemirim-Eisenbahn abgeschlossen, sondern die Firma bewirbt sich auch um den Bau der nöthigen Lokomotiven. Die Eisenbahn-Gesellschaft wünschte Baldwins-Lokomotiven (ein nordamerikanisches Fabrikat) in Betrieb zu stellen, welche ungefähr je 1800 Pfd. St. kosten. Der deutsche Agent offerirte nun eine ebenso gute Lokomotive für nur 1150 Pfd. St. zu liefern, und da die Eisenbahn-Gesellschaft trotzdem von der Einstellung von Baldwins-Lokomotiven nicht abstehen wollte, erbot sich der Agent, seine Maschinen 12 Monate lang ohne Bezahlung laufen zu lassen und dieselben wieder zurückzunehmen, falls sie sich als unzulänglich erweisen sollten. Es ist höchst bemerkenswerth, schließt der Bericht, daß bei der Submission überhaupt keine englische Firma in Betracht kam.

— (Vor der Aushebungs-Kommission.) Major (zum Rekruten): „Was sind Sie?" — Rekrut: „Ich bin Musiker." — Major: „Was blasen Sie denn?" — Rekrut: „Ich blase Zither."

Smolensk, 21. Juli. Ein tragisches Ende fand dieser Tage, wie man der „M. D. Ztg." berichtet, ein betagtes, gänzlich mittelloses Ehepaar im Dorfe Koroblino bei Gshazk. Ohne Kinder, vor Alter erwerbsunfähig und sogar zum Betteln zu schwach, starben die Beiden fast zu gleicher Stunde vor Hunger. Hatte die Gemeinde den Lebenden nicht geholfen, so mußte sie die Todten wenigstens beerdigen; aber auch dabei verfolgte die der Lebensnoth Entronnenen noch das Mißgeschick. Eines der Lichte, die vor den Leichen aufgestellt worden waren, fiel um oder brannte rascher ab; das Leichentuch und der Tisch, worauf die Leichen lagen, geriethen in Brand, und bald stand die ganze Hütte in Flammen und sank sammt ihren ehemaligen Bewohnern in Asche.

Bankwesen.

Finnländische 10 Thaler-Loose. Die nächste Ziehung findet am 1. August statt. Gegen den Kursverlust von ca. 15 Mark pro Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 75 Pfennigen pro Stück.

Viehmarkt.

Berlin, 29. Juli. Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.

Zum Verkauf standen: 360 Rinder, 1681 Schweine, 1080 Kälber, 1553 Hammel.

In Rindern fand kein nennenswerther Umsatz statt.

Am Schweinemarkt war das Angebot für die Nachfrage viel zu stark, so daß die Preise bedeutend wichen und viel unverkauft blieb. Man zahlte je nach Qualität 38—43 Mark pro 100 Pfund mit 20 Prozent Tara.

Der Kälberhandel zeigte sehr ruhigen Verlauf. Man zahlte für beste Qualität 40 bis 48 Pfg. und für geringere Qualität 30—38 Pfg. pro 1 Pfund Fleischgewicht.

In Hammeln fand kein Umsatz statt.

Verantwortlicher Redakteur: W. Sievers in Stettin

Telegraphische Depeschen.

Bad Gastein, 29. Juli. Die Begegnung der Kaiser von Oesterreich und von Deutschland findet bestimmt in Gastein statt, die offizielle Verständigung, welche hierüber heute Vormittags hier eintraf, bestätigt die frühere Meldung, daß die beiden Herrscher in Gastein sich sehen werden, sowie daß die Ankunft des österreichischen Kaisers am 6. August erfolgen wird. Gleichzeitig erging an den Hotelier Straubinger die Weisung, jene Appartements bereit zu halten, welche der österreichische Monarch in früheren Jahren inne hatte. Die Verständigung war vom General-Adjutanten Grafen Paar gefertigt. Der Kaiser von Oesterreich trifft Abends zwischen 5 und 6 Uhr hier ein und wird zwei Tage hier verbleiben.

Lemberg, 29. Juli. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist der Kur- und Badeort Sassow gestern von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden, bei welcher auch mehrere Personen den Tod in den Flammen gefunden haben. Einige der Vermißten sind bereits als Leichen unter den Trümmern aufgefunden.

Brüssel, 29. Juli. Die Repräsentantenkammer hat mit 83 gegen 35 Stimmen abgelehnt, den Antrag des Deputirten Guillery betreffend die Revision des Artikels 47 der Verfassung im Sinne einer weiten Ausdehnung des Wahlrechts in Erwägung zu nehmen.

Paris, 29. Juli. Das „Journal des Debats" meldet, die Regierung habe sich im Prinzip für die Theilnahme an der internationalen Konferenz über die Ausfuhr-Prämien ausgesprochen, zu welcher England die Initiative ergriffen habe; die Regierung verlange nur, daß die Fragen, welche der Konferenz unterbreitet werden sollten, vorher genau festgestellt würden.

Paris, 29. Juli. Dem Vernehmen nach wird den Kammern nach ihrem Wiederzusammentritt ein Gelbbuch vorgelegt werden, welches die diplomatische Korrespondenz über die bulgarische Frage, die Schnäbele-Angelegenheit und die egyptische Frage umfaßt.

Rom, 29. Juli. Der preußische Gesandte von Schlözer ist heute nach Deutschland abgereist, um dort seinen Sommer-Urlaub zuzubringen.

London, 29. Juli. Oberhaus. Lord Salisbury sagt in Beantwortung einer Anfrage: Der König von Abessinien ist ein Freund, über den wir nicht zu klagen haben, die Italiener sind unsere Freunde seit langer Zeit, unsere Freundschaft mit ihnen ist niemals gestört worden. Wir würden daher mit großem Kummer auf einen Krieg sehen, in welchen Abessinien und Italien mit einander verwickelt würden. Wir sind bereit, jede legitime Hülfe zu leisten, können unsere Vermittelung aber nur anbieten, wenn wir versichert sind, daß dieselbe mit Befriedigung aufgenommen wird. Wir werden ernstlich zu Gunsten der Erhaltung des Friedens wirken.

London, 29. Juli. Unterhaus. Unterstaatssekretär Fergusson erklärt auf eine Anfrage, die Regierung habe keine Bemühungen gescheut, um Frankreich durch freundliche Vorstellungen zur Erfüllung seiner formellen Verpflichtungen bezüglich der neuen Hebriden zu veranlassen, er könne nur sein tiefes Bedauern aussprechen über den ungeregelten Zustand, in welchem diese Frage bleibe.

London, 29. Juli. Unterhaus. Der vierte Artikel der irischen Landbill wurde heute mit 143 gegen 111 Stimmen angenommen.

Sofia, 29. Juli. Der Minister des Auswärtigen, Natschewitsch, ist nach Ebenthal abgereist.

An Liebe und Glück.

Roman von W. Egbert.

79

„Meine Geschenke sind weder gewählt, noch kostbar," entschuldigte sich die junge Mutter. „Ich verdanke diese Sachen der Vorsorge Mutter Martina's, die sie zu diesem Zwecke aus Salzburg mitbrachte; ich selbst konnte in der Aufregung der letzten Zeit mich nicht darum kümmern; aber ich hoffe, unsere kleine Lili gehört zu denen, die sich mehr über die Liebe des Gebers, als über die Gabe freuen!"

Bei diesen Worten waren ihre feinen Hände beschäftigt, das Allerlei gefällig zu ordnen und die Kuchenschüssel mit Blumen zu bekränzen. Dabei versuchte Eberhard, ihr behülflich zu sein; da er aber mehrmals ihre Hände mit den seinen streifte, förderte er das Blumengebilde gerade nicht.

Beide Gatten versuchten auf dem neutralen Gebiete der Kindesliebe unbefangen zu sein und ruhig zu scheinen; doch waren sie weder das Eine, noch gelang ihnen das Andere.

„Lili liebt Blumen sehr," unterbrach Irmgard wieder eine schwüle Pause. „Ich erwarte noch blühende Topfgewächse vom Gärtner, die als Hintergrund des Tisches dienen sollen."

„So will ich die Zeit benutzen, um ins graue Schloß zu eilen und ein Stück des Buchenroder Familien-Schmuckes zu holen. Ich möchte doch nicht mit leerer Hand zu meinem Kinde kommen!" sagte der Graf.

„Das thut nichts, Eberhard: wir schenken diese Sachen Beide!" entgegnete Irmgard, indem sie neun Wachslichte um den Kuchen reihte und sich erröthend tief über den Tisch bog.

„Wohl, meine!" — begann Eberhard, die Fortsetzung verschluckend. „Den Schmuck könnten wir ja aber auch noch zusammen schenken! Wenn Sie also eine Viertelstunde gütigst auf mich warten wollten —"

„Gehen Sie nicht, Eberhard!" bat Irmgard jetzt entschlossener. „Es ist noch kühl und rauh draußen, und Sie haben gefiebert!"

Der Graf lachte.

„Ich finde mich gerade momentan so gestärkt, wie lange nicht! Sie verwöhnen mich in wenigen Minuten durch Güte und Fürsorge, daß ich nachher, — ja, wahrhaftig, ich glaube, ich war ohne Hut gekommen!"

„Gestatten Sie wenigstens, daß ich mich überzeuge, ob Ihr Kopf nicht mehr so heiß und Ihr Puls ganz fieberfrei ist!" sagte Irmgard in ernster Besorgniß, da sie sah, daß ihr thatkräftiger Gemahl seinen Entschluß auszuführen gewillt war.

Er setzte sich zu dieser ärztlichen Untersuchung mit einem gewissen Humor vor ihr nieder. Sie berührte seine Stirn nur ganz leise mit zaghafter Hand; es war, als segne sie ihn.

Dann aber faßte sie sein Handgelenk mit mehr wissenschaftlicher Gründlichkeit. Während sie den Puls suchte und seine Schläge zählte, hatte Graf Buchenrod Muße, ihre liebliche Erscheinung zu betrachten.

Sie trug ein weiches, langwallendes Morgenkleid von himmelblauem Kaschmir, und ihr von Natur gelocktes Haar ward zum Theil durch ein kleines Spitzenhäubchen gedeckt, welches für die Berechtigung seiner Existenz nur den Beweis der Kleidsamkeit führen konnte. Eberhard glaubte Irmgard und überhaupt keine andere Frau je so anziehend gesehen zu haben.

Als sie, die Bewegung seines Blutes belauschend, mit der ernsten, beobachtenden Miene der barmherzigen Schwester dicht vor ihm stand, ward er hingerissen, mit inniger Betonung „Fides!" zu sagen. „Ich habe den Namen nachträglich so lieb gewonnen!" fügte er entschuldigend hinzu, da Irmgard seine Hand sogleich losließ und sich leise von ihm zurückzog.

„Für mich hat er einen sehr traurigen Klang!" erwiderte sie und setzte, um den Vorwurf zu verwischen, gesammelter hinzu: „Ihr Puls geht noch sehr lebhaft, aber doch fieberfrei!"

„Dann will ich eilen, damit unser Kind nicht zu lange zu warten braucht!"

Irmgard lief ins Nebenzimmer und kam mit seinem Hute zurück.

„Sie haben ihn gestern Abend hier im Salon gelassen," sagte sie.

„Meinen Kopf vermuthlich auch!" entgegnete der Graf mit trübem Lächeln. „Ihr Brief hatte mich sehr bekümmert. Auf Wiedersehen!"

Mit einem ausdrucksvollen Blicke verbeugte er sich vor ihr und eilte hinaus.

Irmgard sank in einen Sitz, bedeckte das Antlitz mit den Händen und vertiefte sich in Sinnen und Zweifel über ihres Gemahls eigenthümliches Benehmen.

Wäre ihr Vertrauen zu ihm nicht dahin, ihre Hoffnung auf seine Liebe nicht ganz geknickt gewesen, so hätte schon die Sprache seiner Blicke genügen können, sie zu überzeugen, daß das Feuer derselben, der feuchte Glanz — so ungewohnt für diese heiteren, sicheren Sterne! — nicht die laue Abbitte eines Reuigen, der zur Pflicht zurückzukehren sich gewaltsam vorgenommen, bekundete, sondern den Abglanz seines für sie glühenden Herzens. Aber mit dem Mißtrauen der Unglücklichen und der Kleingläubigkeit der sich selbst Unterschätzenden hatte sie sich in den quälenden Gedanken eingesponnen, daß Leonie's schönes Bild und all ihre siegreichen Erinnerungen sich Eberhards Seele in der ersten Nacht im grauen Schlosse überwältigend bemächtigt hätten und daß er deshalb den Schauplatz für immer fliehen wolle, wo seine Leidenschaft durch die Erinnerung neue Nahrung bekäme, während die ungeliebte Pseudo-Gemahlin ihn beständig ein lastender Vorwurf blieb.

Wie aber sollte sie sich nun sein unbegreifliches Benehmen, seine zärtlichen und melancholischen Worte, die ihr Herz erzittern machten, auslegen? Falsch konnte er ja nicht sein! Sie hatte nie eine Lüge von ihm gehört, und wenn Verstellung seinem gewandten, selbstbeherrschten Benehmen auch wohl geglückt wäre, so hatte er dieselbe doch stets großherzig verschmäht. Geschah es aber vielleicht doch aus Mitleid mit ihr, der Gekränkten und Benachtheiligten? Das erschien ihr eine bedenkliche Möglichkeit. Doch hatte sie nicht den schönsten Gegenbeweis, den sie als kostbarstes, zartestes Geheimniß ihres Busens kaum selbst zu prüfen wagte?

Im Schlafe, wenn die Seele — unbeherrscht vom tyrannischen Willen, ungeleitet vom lauernden Verstand — auf dem Hauche des Mundes einen heimlichen Flug in's Dasein wagt, dann ist sie unverschleiert — wahr! Was Eberhard in der Nacht an ihrer Schwelle im Schlafe gesprochen und phantasirt, hatte in erschütternder Ueberzeugung das Schwert aus ihrer Brust gezogen und sie in namenloser Seligkeit lauschen lassen, wie er wieder und wieder ihren Namen rief. Freilich versank ihr dies Glück wie eine schimmernde Fata Morgana, als er dann seine Eifersucht gegen Walter Heidelberg verrieth.

Sie brachte diese Aeußerungen abermals in Beziehung zu Leonie, da sie von dem Beisammensein der Beiden unterrichtet war.

Die Ankunft des Gärtners mit den blühenden Gewächsen störte sie aus dieser aufregenden Beschaulichkeit, und bald war sie wieder die liebende Mutter, die das Fest ihres Kindes zu verschönern und zu erheitern versucht.

Inzwischen war Graf Buchenrod auf dem kürzesten Parkwege in's graue Schloß geeilt, hatte hastig Toilette gemacht, dem Kammerdiener zugerufen, daß er seine Abreise noch verschiebe, und betrat nun ein Kabinet neben seinem Arbeitszimmer, worin sich außer einigen Schränken mit Familien-Papieren eine kleine in die Wand gemauerte eiserne Lade mit den Pretiosen befand. Die gleißten und funkelten ihm entgegen, als hätten sie sich in ihrem dunklen Gefängnisse längst gesehnt, ihre feurige Pracht im Lichte zu entfalten und durch ihre künstlerischen Formen schöne, heitere Menschen zu schmücken und zu erfreuen.

Der Graf musterte das Geschmeide, ohne sogleich etwas Passendes für seinen Zweck zu fin-

Maggi's Bouillon-Extrakte

enthalten weder Leim noch Fett; sie bleiben deshalb auch bei heißester Witterung stets frisch, wo andere dieser Extrakte gerne Schaden nehmen, und frisches Fleisch sich kaum von einem Tag auf den anderen Tag hält Ohne jede andere Zugabe, nur durch einen kleinen Zusatz zu heißem Wasser macht man damit momentan eine ausnahmsweise kräftige und erfrischende Fleischbrühe von viel kräftigerem Geschmacke als mit anderen Fleischextrakten. Doch mache Jeder selbst den Vergleich. Ein einziger Versuch spricht überzeugender zu Gunsten von **Maggi's Bouillon-Extrakten**, als jede Anpreisung.

Börsenbericht.

Stettin, 30. Juli. Wetter: heiß Temp. + 21° R. Barom. 28" 6"'. Wind SO.

Weizen matt, per 1000 Klgr. loko 167—176 gef. per Juli 172 nom., per Juli-August 164 bez., per September-Oktober 157,5—157 bez., per Oktober-November 158 bez., per November-Dezember 159 B., 158,5 G.

Roggen matt, per 1000 Klgr. loko inl. 115—119 bez., per Juli 115 nom., per Juli-August do., per September-Oktober 115 bez., per Oktober-November 116,5 G., per November-Dezember 118,5 bez., per April-Mai 124 B., 123,5 G.

Hafer unveränd., per 1000 Klgr. loko pomm. 102—108.

Winterrübsen per 1000 Klgr loko 192—200 bez.

Winterraps per 1000 Klgr. loko 194—205 bez.

Rüböl matt per 100 Klgr loko o. F. o. Kl. 46 B., per Juli 45 B., per September-Oktober 44.5 B.

Spiritus matt per 10,000 Liter % loko o. F. 64 bis 64,5 bez., per Juli 63,2 nom., per Juli-August do., per August-September 63,4—63,1 bez., 63,2 B. u. G., per September-Oktober 64 B. u. G.

Petroleum per 50 Klgr. loko 10,35 verst. bez.

Landmarkt. Roggen 120—130, Hafer 116 bis 120, Rübsen 190—200, Kartoffeln 60, Heu 2,50—3, Stroh 30—32.

London, 29. Juli. (Anfangsbericht.) Englischer **Weizen** fest, fremder geschäftslos, Gerste, Hafer und Mais stetig, Mehl träge. — (Schlußbericht.) Weizen ruhig, nominell, englischer ½ s niedriger, Mehl fest, übrige Artikel ruhig, stetig.

Termine vom 1. bis 6. August.

Subhastationssachen.

4\. A.-G. Swinemünde. Das dem Uhrmacher Robert Nagel geh., daselbst, Lootsenstraße 77, bel. Grundst.

6\. A.-G. Stettin. Das dem Kfm. Friedr. Poll geh., hier, Löwestraße 4, bel. Grundstück.

Konkurssachen.

2\. A.-G. Labes. Prüfungs-Termin: Kfm. C. Winter daselbst.

3\. A.-G. Regenwalde. Schluß-Termin: Gutspächter Th. Ulrich zu Justin.

5\. A.-G. Grimmen. Prüfungs-Termin: Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Georg Voß zu Triebsees.
A.-G. Stargard. Schluß Termin: Schneidermstr. C. Nolpa daselbst.

6\. A.-G. Stettin. Schluß-Termin: Handelsmann C. Schmiedendorf zu Grabow.
A.-G. Stettin. Vergleichs-Termin: Kaufm. Franz Sorge hierselbst.
A.-G. Colberg. Erster Termin: Kaufm. u. Gutsbesitzer Heinr. Kuhr daselbst.
A.-G. Pollnow. Vergleichs-Termin: Kaufm. Herm. Muckert daselbst.

den; es schien ihm Alles zu schwer und alterthümlich für sein heiteres, elfenhaftes Kind.

Das Kostbarste der Sammlung war ein Halsband von echten Perlen in Tropfen-Form, das Eberhards Geschmacke besonders zusagte und nebenbei ein werthvolles Andenken an seine schöne frühverstorbene Mutter war.

„Wenn ich es Irmgard schenken dürfte!" dachte er, es zögernd in der Hand haltend. „Ja, ich will es versuchen, um unsern künstlichen Traum von Elternglück und ehelicher Harmonie durchzuführen!"

Er steckte das Etui mit den Perlen zu sich und wählte dann noch eine rosa Korallen Kette für Lili's zartes Hälschen. Mit diesen Schätzen ausgerüstet, bestig er den bereitstehenden Wagen, um durch die Schnelligkeit der Pferde noch einige Minuten bei seiner Rückkehr in's weiße Schloß zu gewinnen.

Es war auch die höchste Zeit für die Ungeduld des Geburtstagskindes, das bereits mehrmals Gretchen als Parlamentär ausgesendet hatte um die Erlaubniß, vorzukommen; denn die Kleine war längst mit weißem Kleide und rosa Schleifen geputzt, wozu Gretchen noch einen Kranz frischer Frühlingsblumen als Schmuck der blonden Locken gethan.

Auf den Ruf der Mutter stürmte nun das lebhafte Kind jubelnd herein, blieb dann überrascht stehen, brach in Thränen aus und lief mit ausgebreiteten Armen auf den Vater zu.

„Ach, Papa, da bist Du ja doch! Lieber, lieber Papa, Du hast mich nicht vergessen und hast mich auch lieb, nicht wahr? Und Mama doch auch?"

Und dann riß sich das gefühlvolle Kind aus des Vaters Armen und eilte in die der Mutter, damit diese sich nicht vernachlässigt glaube, und dann wieder von der Mutter zum Vater und so fort; es war ein instinktives Bemühen des Kindes, die Herzen der Eltern in sich und durch sich zu vereinen.

Beide waren tief ergriffen, so daß Irmgard ihre Thränen nicht zurückhalten konnte und Eberhard den seinen kaum noch wehrte. Bei solchen Gefühlsausbrüchen kam natürlich der Geburtstagstisch um seine volle Wirkung.

Schließlich übte jedoch auch er seine Anziehungskraft auf das elastische Kindesgemüth aus, und wie ein Schmetterling blüthenwechselnd umhergaukelt, nippte Lili entzückt an der Freude des neuen Besitzes bald dieser, bald jener Spielerei, that allerhand freudige Ausrufe und lebhafte Fragen und vergaß, daß sie keine Antwort erhielt.

Graf Buchenrod fühlte sich in seiner weichen Stimmung durch ein unbezwingliches Gefühl zu seiner Gattin hingezogen. Er legte sanft den Arm um sie und fragte leise:

„Irmgard, weinst Du vor Freude oder vor Kummer? Gelten diese Thränen Lili oder mir?"

„Ich weiß es nicht; es ist Beides! Lili und — Du!" schluchzte Irmgard an seiner Brust.

„Irmgard!" rief er außer sich. „O, nenne mich immer wieder so! Bei unserem Kinde beschwöre ich Dich, gönne mir wieder diese vertraute Benennung, und laß auch mich stets „Du" zu Dir sagen! O Gott, gehören wir denn nicht zusammen? Warum muß uns immer wieder etwas trennen?"

„Ja, warum?" seufzte auch Irmgard.

Sie befreite sich aus seiner Umarmung, trocknete ihre Thränen und sagte, seine Hand fassend:

„Laß' uns nur heute gegen dies böse Fatum ankämpfen! Laß' uns heute glücklich in unserem Kinde sein!"

„Nur heute? Und morgen soll ich von Dir gehen?"

„Wie gern hielt ich Dich, wenn —"

Die Sprache versagte ihr.

Dies für den Eifersüchtigen so furchtbare „wenn" rief ihm alle seine verzweifelten Bedenken wieder zurück. Dann störte Lili mit ihren kindlichen Dankesäußerungen das bedeutungsvolle Zwiegespräch und wollte einen Namen für die neue Puppe wissen und eine Erklärung des neuen Spieles haben. Mama mußte ihr das neue Halsband umlegen, das so schön zu ihren rosa Schleifen paßte, und Papa mußte sich eine Primel in's Knopfloch stecken lassen, damit er recht lustig an ihrem Geburtstage aussehe, und dann sollte der Kuchen angeschnitten und das Frühstück eingenommen werden.

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 176. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 29. Juli.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

73 122 55 222 504 631 **1**117 71 809 75 433 42
501 57 (500) 679 87 740 52 (10000) 949 **2**129
334 43 76 87 404 529 654 57 66 711 **3**307 82
428 93 593 (1500) 692 (3000) 748 811 903 73
(300) 85 **4**052 56 161 201 61 777 78 **5**295 396
544 687 843 952 **6**029 69 315 70 427 57 96 675
825 905 **7**008 160 282 350 457 561 608 714 48
956 **8**169 288 587 763 933 (5000) 47 **9**056 347
473 510 606 713 78 936 92 (500)

10006 320 23 562 (500) 636 46 822 (3000)
903 30 97 **11**110 261 359 67 470 (3000) 511 84
661 78 714 23 96 808 11 969 97 **12**039 135 64
80 82 209 56 419 579 636 72 864 68 925 84
13025 73 162 (3000) 98 204 20 391 427 500
(1500) 56 75 76 662 719 (300) 76 **14**017 57
112 (1500) 79 273 313 49 (300) 51 66 (500) 86
87 92 (300) 432 540 613 85 839 60 995 **15**159
201 29 46 441 500 72 619 34 88 792 948 **16**226
89 91 359 411 98 521 645 (500) 880 **17**003 177
(500) 639 67 97 (3000) 751 814 902 83 **18**037
67 100 589 691 787 **19**083 86 315 25 31 87 441
54 538 610 703 46 (3000) 866 (300)

20001 (3000) 105 75 201 17 490 947 **21**132
37 421 28 42 (500) 685 743 934 58 63 **22**065
134 85 261 65 414 559 637 93 (300) 704 50 820
27 65 **23**060 109 24 58 (500) 449 83 563 753
907 16 93 **24**006 47 185 371 97 401 522 607
(300) 54 736 (500) 56 915 17 **25**081 119 217
324 649 744 964 **26**017 41 95 203 322 416 40
(300) 510 617 86 752 95 899 995 96 97 **27**205
96 389 90 460 67 827 950 66 **28**002 109 86 421
30 64 504 48 701 813 45 **29**027 84 100 (500) 1
277 363 73 481 85 759 89 92 856 (300) 99 965
(5000)

30026 32 58 171 205 71 318 440 (500) 85 626
42 **31**262 455 66 501 19 31 633 703 57 62 852
93 974 **32**102 8 (300) 34 48 (300) 285 (3000)
513 18 20 808 22 962 **33**091 385 409 577 735 47
63 92 859 68 71 85 924 **34**017 277 300 (500)
432 77 82 687 942 (10000) **35**001 (1500) 241
429 574 612 21 782 810 **36**088 194 320 76 475
559 73 643 44 874 (1500) 934 43 51 **37**029 86
102 37 392 413 981 737 88 **38**023 81 94 117 53
68 251 66 95 (500) 342 45 93 301 (500) 64 79
525 631 66 857 **39**014 81 94 (1500) 331 84 87
484 582 (1500) 611 41 796 (1500)

40091 (3000) 246 59 419 557 91 625 728 981
84 **41**040 128 309 40 518 70 79 610 87 884 94
42042 93 314 410 11 88 (300) 558 783 518 **43**151
84 459 97 598 605 42 49 794 802 14 966 **44**036
106 345 (300) 481 577 (300) 724 56 88 894 905
20 53 **45**029 401 552 75 705 937 **46**074 215
352 475 525 91 745 810 77 901 **47**111 241 610
737 **48**010 84 178 231 468 542 88 662 867 978
80 **49**022 145 222 60 515 34 620 761 (3000) 926

50045 317 (300) 417 622 791 937 41 48 (500)
51032 45 187 340 444 577 643 (300) 784 804 18
52096 34 460 542 694 96 765 984 **53**119 247
440 719 94 870 **54**009 84 187 349 74 909 41
55049 71 83 (300) 126 76 (300) 88 (500) 410
(1500) 21 581 616 928 72 **56**265 300 26 539 42
45 672 715 843 60 89 **57**030 121 381 432 582 681
891 907 18 (300) **58**054 85 115 226 69 74 85
(300) 887 936 **59**023 28 95 109 90 218 97 494
528 921

60046 281 83 (1500) 320 570 614 88
750 83 814 69 **61**238 87 365 426 597 732
889 **62**006 315 17 466 579 607 10 69 702
48 960 **63**134 (1500) 306 445 636 **64**065 86
180 241 47 347 636 66 708 16 20 51 839 81
65028 170 210 37 72 368 605 83 855 76 **66**037
107 308 22 513 616 21 710 29 (500) 72 816 914
(1500) **67**145 281 321 (500) 75 520 711 21 22
(300) 77 85 (500) 923 71 78 **68**305 64 90 434
562 668 76 700 **69**105 282 375 85 402 747

70081 169 (1500) 228 406 8 77 607 702 69
947 **71**111 15 60 77 89 96 312 69 454 513 631
36 90 826 **72**293 410 38 93 98 (3000) 518 63
836 941 59 86 **73**080 326 47 706 38 820 **74**129
75 241 74 95 96 495 558 630 714 34 927 **75**034
80 155 (3000) 284 (300) 337 505 658 59 (300) 705
35 68 808 44 **76**259 84 322 37 57 434 726 849
77047 50 70 315 53 411 680 884 **78**285 86
304 40 842 (300) 978 **79**023 24 99 140 88 231
444 914 38

80046 89 (300) 151 90 309 81 407 11 24 918
28 48 **81**012 113 318 (300) 463 81 578 202 27
73 833 (500) 52 55 907 18 37 **82**112 14 75 224
97 409 (1500) 580 635 83 762 803 **83**185 280
431 553 621 978 **84**026 (1500) 148 239 45 466
651 756 **85**004 186 240 302 39 59 60 686 92 739
84 881 90 962 **86**054 (3000) 112 252 411 634
51 61 783 865 **87**097 162 (300) 293 493 540 648
89 812 23 67 915 29 64 **88**305 67 (300) 427
742 833 68 **89**174 97 208 317 559 670 887

90014 98 251 345 59 (300) 463 72 564 72 95
682 726 64 78 85 (1500) 866 910 (1500) 35 48
91259 66 300 13 41 62 508 685 931 **92**253 (500)
329 440 580 691 722 67 829 37 **93**032 151 354 416
532 36 (1500) 705 848 89 99 990 **94**000 8 170
530 59 80 95 651 67 911 **95**033 251 351 **96**170
243 341 (300) 405 11 (1500) 57 553 96 773 820
35 983 **97**193 216 (3000) 47 94 343 528 64 90
603 66 907 **98**005 30 (500) 201 10 316 (300)
87 99 403 37 49 73 571 642 722 55 800 17 931
99056 97 136 459 522 24 702 923

100004 41 170 210 358 415 (3000) 44 509 871
995 **101**045 (3000) 211 397 445 85 633 38
102086 330 44 50 81 657 728 43 78 89 801 21
42 924 47 **103**126 224 82 413 16 584 640 798
897 933 (3000) **104**028 67 281 529 58 911 62
93 **105**001 68 175 281 302 (3000) 38 431 55
599 637 752 839 936 **106**014 79 83 235 46 84
438 49 510 648 731 **107**050 135 (300) 296 487
631 701 813 22 **108**028 35 97 109 45 210 (500)
85 387 515 628 721 50 923 49 **109**043 (300)
54 104 229 95 375 441 62 124 841 71

110035 258 418 97 572 618 62 905 **111**214
326 417 85 570 650 63 81 945 **112**010 54 101
84 (3000) **113**014 184 205 363 (300) 463 519 23
27 671 769 818 20 87 (300) **114**212 66 436 90
93 528 47 686 740 82 **115**068 100 54 269 342
422 73 (1500) **116**341 55 74 416 92 567 758
914 34 46 **117**086 152 72 291 320 90 415 538
663 704 60 924 **118**022 194 222 70 75 451 55
948 **119**078 123 481 558 631 889 (300)

120072 81 96 150 208 19 32 (1500) 57 407
580 628 53 825 923 92 **121**018 33 65 152 220
51 370 467 81 516 703 69 906 25 **122**136 57 331
83 421 36 636 (3000) 88 707 843 51 **123**076 93
94 246 304 456 713 (3000) 880 956 60 79 **124**038
252 411 38 541 85 88 877 (3000) **125**071 99 248
317 33 617 84 743 873 **126**161 238
47 305 445 97 547 74 873 903 **127**208
328 31 74 475 604 19 66 727 41 (1500) 68 82
(500) 813 (3000) 962 66 **128**007 139 521 612
(300) 16 20 784 805 29 42 46 **129**127 56 284
346 95 521 32 71 611 22 760 95 965

130090 379 419 53 743 820 (1500) 58 **131**097
188 232 302 38 761 83 852 54 93 (500) 906 99
132279 423 83 691 **133**011 95 257 93 704 895
134021 171 240 352 506 716 54 877 938 **135**198
274 398 450 (500) 73 584 97 610 (500) 30 63 725
39 809 902 (300) 72 **136**040 204 26 88 352 669
(1500) 707 25 43 (3000) 92 (3000) 808 88 **137**095
270 337 519 70 679 866 74 953 **138**080 99 100
248 (1500) 59 503 652 950 77 **139**041 81 128
698 703 832 962

140198 253 398 436 56 724 50 816 911 88
141115 307 851 932 88 (1500) **142**099 175 206
44 487 578 627 722 820 **143**098 162 70 251 504
18 610 836 990 **144**068 128 221 49 316 19 535
61 740 80 88 825 64 97 **145**194 235 322 689 878
146018 (3000) 153 352 554 708 846 48 955
147107 278 335 40 86 601 49 827 36 60 973 97
148018 341 98 470 (300) 705 48 **149**085 179
221 66 (3000) 314 79 99 441 (1500) 67 503 57
771 76 7 87 936

150150 339 95 97 740 42 878 **151**010 164 226
463 (300) 69 573 696 727 52 862 **152**150 227
418 37 707 **153**115 33 97 229 316 69 91 484 544
75 721 **154**001 97 151 284 85 315 426 94 596
620 43 44 86 804 87 **155**083 174 249 515 95 96
698 780 84 819 **156**040 172 94 269 334 44 57
430 531 721 **157**104 32 271 389 410 63 508 50
602 33 56 775 78 982 **158**037 (300) 65 172 95
207 409 94 544 654 68 92 96 705 830 (500) 924
36 (3000) 38 83 **159**050 94 111 50 63 272 326
70 671 763 954 63

160073 715 73 74 **161**011 13 36 74 99 156 60 358
87 426 77 548 616 742 849 (1500) **162**103 207 320 406
598 701 24 (500) 868 95 901 55 **163**287 461 552
73 78 722 37 **164**006 77 88 108 242 361 (1500)
468 87 555 686 812 41 **165**036 45 (300) 108 414
31 55 514 97 (300) 684 939 **166**131 321 56 90
93 483 592 840 946 **167**100 28 412 681 93 738
810 38 51 64 92 948 **168**093 163 407 56 (1500)
563 86 620 26 32 949 51 **169**042 57 184 249 389
485 559 84 609 49 813 29 88 91 919 22

170042 76 85 117 (300) 294 98 320 59 63 76
77 580 617 20 89 732 69 (1500) 853 76 939
171199 344 (1500) 50 407 562 829 947 (300) 72
172088 220 78 310 58 474 82 90 95 (300) 525
54 (3000) 666 721 46 96 904 61 **173**339 62 440
87 96 573 654 (300) 71 714 90 855 **174**080 222
64 360 65 413 505 15 49 57 703 14 70 91 855 938
175059 154 349 401 506 637 97 792 980 99
176056 (300) 242 304 475 538 626 43 844 909
70 **177**011 32 89 117 19 22 (500) 56 460 522 932
53 75 **178**160 78 245 (3000) 54 342 440 808 10
43 93 952 72 **179**225 42 (1500) 432 76 552 839 965

180008 123 24 30 49 70 254 98 312 424 514
37 78 612 702 23 55 853 64 976 **181**035 64 139
93 95 354 (300) 476 577 643 759 91 95 884 950
85 **182**107 36 (300) 221 506 72 635 804 74 949
183043 61 73 247 812 916 22 93 **184**065 89 150
62 247 69 382 404 33 517 42 601 80 851 73 90
929 **185**070 133 (500) 71 352 425 68 93 619 712
61 (300) 69 868 **186**047 (300) 241 48 382 529
53 (1500) 678 761 (1500) 835 **187**116 59 228 52
67 323 79 449 65 509 84 623 47 780 91 816 998
188123 58 221 363 592 610 49 99 729 30 876 948
96 **189**272 310 531 36 658 815 39 986 (300)

B. Nachmittags-Ziehung

45 850 71 **1**104 261 503 73 678 742 855 **2**116
204 77 315 (500) 78 590 710 79 99 812 66 953
3073 218 535 767 77 818 45 960 **4**054 226 330
47 81 413 623 81 738 58 **5**309 93 (1500) 431 37
550 63 66 675 708 (300) 912 **6**087 107 219 445
50 (500) 759 60 911 56 (1500) **7**370 473 87 523
42 45 (300) 612 94 790 857 86 969 97 **8**114 70
85 276 80 85 (500) 452 96 502 40 67 664 85
(1500) 898 **9**123 294 407 56 520 (500) 77 600
(500) 85 789 823 51 (300)

10027 111 305 487 516 601 (1500) 750 **11**030
185 254 480 540 (300) 651 70 828 **12**063 87 439
58 510 747 874 (500) 900 18 24 65 98 **13**035 115
44 243 65 77 (5000) 309 498 853 **14**098 197 260
306 89 708 826 **15**085 115 231 407 597 647 (3000)
743 821 (300) 921 **16**249 306 18 426 33 38 505
54 609 42 703 809 (300) **17**178 216 66 302 78
549 89 731 848 **18**195 234 62 90 (3000 609 58
60 (1500) 810 83 988 **19**143 74 328 525 982 87

20209 18 31 369 88 451 515 65 (3000) 70 602
52 93 775 883 **21**010 45 170 93 222 85 (500) 325
26 566 73 800 11 **22**109 51 282 552 (3000) 604
55 705 11 (500) 813 35 (1500) **23**000 (500) 21
178 294 339 66 418 501 93 638 761 865 930
24052 202 18 54 60 380 458 514 18 47 **25**168
86 (1500) 202 366 (500) 475 741 845 (1500) 75
925 99 **26**021 (1500) 26 44 50 218 87 96 536
652 84 718 (500) 76 830 921 56 **27**134 96 257
418 53 (3000) 80 583 678 785 846 **28**088 594 693
786 **29**034 (1500) 171 226 419 (500) 51 542 731
67 88 900 50

30012 142 245 62 91 381 475 744 823 961 **31**034
226 27 77 400 605 79 787 835 **32**091 119 89 93 256 63
296 315 404 88 735 834 949 91 (300) **33**005 231
98 305 38 78 626 717 85 87 88 (300) **34**024 84
229 340 418 79 660 722 74 840 48 965 **35**064
77 160 562 82 767 826 46 934 81 87 **36**136 79
438 68 667 822 47 **37**169 274 381 498 510 25
650 59 77 964 **38**025 155 77 227 533 40 627 881
901 26 **39**115 541 659 95 758 812 992

40003 84 306 58 414 31 38 614 66 893 906 32
78 **41**452 92 644 714 30 69 883 908 11 14 **42**001
(3000) 34 (3000) 55 91 147 95 389 485 747 857
75 967 93 **43**027 35 42 61 160 (300) 70 299 352
403 8 27 92 552 651 755 **44**096 188 97 213 (300)
30 52 (3000) 382 452 96 556 58 652 710 (300)
844 927 37 38 **45**037 262 598 637 90 703 (300)
82 810 58 83 **46**148 408 80 505 84 647 783 905
13 88 (3000) **47**031 169 544 (500) 688 729
48061 192 95 227 68 307 87 457 580 99 828 944
66 86 **49**001 19 217 27 76 438 45 69 83 629
738 958

50142 264 305 23 620 737 60 (3000) 935 39
51003 47 52 86 214 49 529 604 54 (500) 83 762
922 **52**199 316 502 623 728 942 98 **53**198 269
310 32 93 589 774 807 **54**032 33 35 51 453 98
710 61 73 880 **55**012 103 23 52 (3000) 295 585
761 78 82 (1500) 820 89 **56**239 67 71 331 43 57
61 483 501 20 610 79 716 98 844 926 **57**209 27
350 466 71 567 608 64 760 985 **58**088 (3000)
122 344 70 524 656 774 871 **59**015 99 113 22 73
213 80 87 508 39 61 (300) 66 84 605 59 723 913

60194 304 31 49 459 501 23 670 90
792 946 69 **61**113 79 278 326 (3000) 418
454 896 (1500) **62**158 93 456 97 551 (3000)
662 (500) 841 64 (1500) 974 97 **63**189 339 51
553 82 866 916 95 **64**205 34 455 526 674 892
65131 321 28 53 489 92 656 901 77 **66**018 27
330 711 (3000) 826 46 65 999 **67**057 73 113 74
222 327 542 79 839 86 (3000) 952 57 **68**034 39
107 19 48 233 540 725 **69**021 372 413 15 23
573 641 764 811 42 80 933

70002 16 80 192 95 286 300 20 70 689 700 863
64 937 78 **71**098 213 33 43 85 417 700 (500)
891 961 97 **72**097 98 139 219 56 506 53 946
73051 568 600 773 816 34 89 921 **74**089 96 203
340 449 (3000) 80 564 821 900 11 35 **75**012 148
260 (300) 339 619 758 812 923 **76**072 442 94
509 631 710 810 40 **77**079 328 59 484 93 737
74 954 **78**057 80 118 39 41 57 70 219 (5000) 75
320 434 553 667 85 89 743 811 32 (3000) 76 932
72 **79**060 172 233 379 80 407 946

80076 (3000) 206 (3000) 85 410 552 52 78 608
54 720 99 837 (5000) 69 85 95 923 **81**038 103
60 385 93 508 19 683 802 **82**028 169 303 26 39
750 883 92 947 84 **83**003 173 256 (1500) 325
(1500) 31 651 794 832 62 **84**071 132 74 215 41
99 343 452 564 94 859 (500) 967 **85**006 (1500)
49 51 255 74 354 838 921 **86**045 330 410 (300)
74 87 546 98 (3000) 658 85 718 46 957 **87**144
356 98 435 509 27 39 55 57 61 86 92 **88**396
747 78 525 606 730 34 65 828 34 54 988 **89**118
469 78 616 31 802 29

90052 (500) 224 33 349 455 542 52 (300) 98
686 705 94 96 804 900 **91**356 102 (1500) 47 282
97 309 402 574 77 630 **92**067 (300) 171 72 202
66 335 52 92 451 (300) 601 (300) 23 720 24 69
830 (300) **93**026 178 245 (300) 337 58 61 (300)
97 410 49 582 662 760 83 828 76 975 84 **94**830
222 346 69 (300) 451 72 568 879 904 25 (300)
79 93 **95**000 47 156 88 (500) 89 201 77 323 61
529 71 601 808 48 990 **96**118 73 91 (500) 352
427 594 688 707 92 841 981 **97**240 54 478 (1500)
546 607 43 751 92 307 **98**778 423 632 714 72
824 58 **99**012 38 78 139 391 931 65 72 95

100216 82 418 569 842 962 84 **101**157 239
75 (1500) 600 827 **102**203 63 457 522 675 78
700 68 87 **103**104 302 47 54 476 98 (3000) 560
882 903 24 71 **104**054 69 220 (500) 50 313 15
657 808 35 55 938 48 65 **105**066 72 177 290
320 551 55 (1500) 740 **106**050 111 30 238 707
70 823 86 930 **107**285 (1500) 360 509 87 679
93 800 9 18 28 53 **108**071 193 232 360 508
53 61 96 612 16 47 706 90 892 991 **109**240
426 97 (500) 560 66 595 837 98 901 55

110055 158 78 422 523 701 (500) 818 43 86
964 **111**037 187 257 475 94 98 509 68 91 689 737
38 845 987 96 **112**083 222 332 38 (3000) 47 483
524 75 642 710 14 933 **113**032 163 243 588 644
855 (1500) 908 97 **114**059 (500) 147 236 77 89
308 448 571 689 813 **115**058 186 321 69 470
86 544 618 706 32 35 802 945 59 76
97 **116**046 193 308 83 457 614 706
806 49 55 74 **117**211 66 306 8 15 39 522 94 638
72 758 805 **118**101 354 507 605 10 708 (3000)
54 65 835 54 (1500) 83 984 **119**005 108 329 98
562 729 68 74 886 927 49 91

120131 865 300 56 86 460 83 (300) 619 48 783
805 (1500) 38 **121**104 11 23 296 363 425 508 89
652 (500) 53 60 **122**235 366 592 (500) 606 782
883 977 **123**030 75 (1500) 82 147 55 85 (300)
264 359 508 643 839 46 47 **124**064 103 83 89
357 512 626 844 (1500) 956 **125**047 224 83 513
774 817 19 23 39 47 915 **126**073 131 253 86 344
462 575 766 837 39 **127**016 34 123 375 929 (3000)
71 **128**115 90 295 497 606 25 (300) 54 867
129055 120 54 (500) 72 82 330 416 62 956

130013 38 135 224 65 494 537 **131**103 430 71
634 738 844 973 **132**082 133 214 50 (500) 368
99 615 37 748 95 **133**043 328 (1500) 97 437
(300) 525 28 31 724 28 875 942 57 83 **134**070
67 226 48 59 306 44 (300) 87 401 26 558 (1500)
600 31 731 805 921 **135**069 99 179 80 82 420
(300000) 38 521 80 623 50 74 700 922 **136**102
44 260 367 77 466 558 706 (500) 55 832 39 91
137120 64 423 25 623 50 877 81 **138**025 29 56
140 87 418 545 (300) 66 637 64 734 828 35 (300)
139032 132 297 302 43 46 422 98 650 730 37
854 640

140209 31 71 361 472 524 86 672 714 812 955
141014 30 201 533 (1500) 96 (5000) 806 37
142020 42 126 (3000) 560 683 929 **143**177 231
74 301 (1500) 10 48 448 52 611 (500) 827 38 945
144330 417 74 78 681 853 95 **145**004 83 127 85
333 94 467 82 541 79 816 30 909 15 77 **146**016
105 555 711 844 954 77 **147**150 70 94 330 484
508 621 59 747 **148**033 152 (500) 399 433 541
96 631 831 46 80 **149**047 199 298 (1500) 459
(300) 619 748 896 997

150024 43 54 108 32 305 306 35 83 571 785
834 (300) 921 **151**007 167 318 70 493 851 88
152032 (1500) 174 206 60 330 531 58 687 90
804 48 055 (300) 66 92 **153**060 119 247 (3000)
328 504 72 727 45 56 901 **154**216 481 630 728
90 867 **155**221 33 (300) 43 326 523 53 756 934
156025 (300) 61 163 259 74 424 90 543 71 686
747 64 957 **157**079 126 229 50 377 403 676
(300) 738 936 72 **158**016 53 91 204 69 327
(3000) 71 (500) 95 466 82 513 688 769
89 898 911 64 (500) **159**045 57 442 783 914

160031 40 139 321 63 592 637 894 900 46 64
161134 200 (3000) 64 76 319 40 631 93 960
162195 324 55 60 447 575 89 791 824 71 (1500)
911 20 **163**119 233 39 (300) 660 990 **164**514
67 712 25 69 **165**049 101 278 712 29 55 858
166012 (1500) 17 41 143 270 414 18 63 85
(3000) 547 52 731 55 94 (1500) 993 **167**024
(500) 51 116 36 228 520 605 26 811 40 984
168069 209 382 475 583 781 **169**037 168 [illegible]
268 358 77 603 771 87 99 977

170035 47 103 24 77 207 323 438 555 858 94
911 **171**065 98 222 47 400 94 630 74 753 852
988 **172**003 63 103 50 201 7 67 314 31 52 53
430 83 511 (1500) 23 57 71 832 57 908 17
173016 258 351 431 644 812 972 **174**007 30 117
243 (500) 52 352 545 57 76 92 755 80 **175**061
67 103 86 258 428 98 504 645 779 822 31 77 935
91 **176**074 97 143 267 82 306 35 91 492 547
637 715 878 906 37 **177**400 539 605 723 [illegible]
178002 26 52 166 225 380 481 94 545 658 743 84
837 **179**084 118 (1500) 64 367 (3000) 70 (500)
84 494 706 832 76

180011 57 208 488 570 619 85 704 68 857 99
983 **181**040 52 87 109 24 (1500) 249 469 695
789 989 **182**064 154 89 (1500) 242 418 51 91
648 90 (500) 743 976 **183**013 27 150 344 492
97 512 27 689 791 820 75 921 **184**018 78 103
24 69 280 318 34 75 405 (1500) 89 699 708 68
73 864 83 **185**014 78 120 48 70 (3000) 315 414
572 80 635 781 (300) 976 **186**070 188 341 545
71 625 66 825 907 41 **187**050 (15000) 173 201
65 408 545 621 24 828 (300) 949 (3000) 74
188068 (500) 196 290 719 35 69 845 68 **189**080
121 48 72 213 82 364 67 401 51 561 633 79 745
816 91 922